

## **Sack, Gustav: Der Tod (1900)**

1     Wenn alles mißgerät und ganz zersplittert  
2     sogar des Stolzes harte Ruhewiegen  
3     in armen Brocken mir zu Füßen liegen,  
4     wenn mich der Ekel grau und grün umwittert,  
  
5     mich die Verzweiflung mauernhoch umgittert,  
6     weiß ich mich noch an einen Trost zu schmiegen,  
7     auf purpurrot belegten Marmorstiegen  
8     vom Dufte des Vergessens schon umzittert  
  
9     selbstherrlich in dein Königreich zu schreiten,  
10    in dem der Sturm Begehren endlich schweigt,  
11    in dem erstickt von tiefsten Sicherheiten  
  
12    der zungenlaute Zweifel von mir weicht  
13    und mir nicht mehr zu kurzen Trunkenheiten  
14    die Hoffnung ihren Lügenbecher reicht.

(Textopus: Der Tod. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56678>)